Alle jungen Regenpfeifer, Ammern, Piper, Blaukehlchen, Schafstelzen, Lerchen, Schlamm- und Uferläufer erhalten jetzt keine andere Aetzung, als diese Mücken; und wenn die Kleinen das Nest verlassen haben und selbstständig geworden sind, oder unter der Eltern Obhut ihre eigenen Wege durch's Leben zu wandern beginnen, verzehren auch sie nichts Anderes, als Stechmücken und deren Larven. Selbst die Morasthühner, welche die buschreichen Thäler bewohnen, fressen jetzt neben den Blättern, ihre hauptsächlichste Nahrung, Hunderte und Tausende dieser abscheulichen Thiere; selbst die Möven füllen sich die ganze Speiseröhre mit ihnen an.

So sind also gerade die dem Menschen so überaus lästigen Geschöpfe die Ursache, dass in der Tundra während des Sommers ein reiches Vogelleben möglich ist. So werden sie zum Segen, zum täglichen Brode für tausend frische, fröhliche Vögel, die ihretwegen jene traurigen Landstriche aufsuchen und dem Menschen, welchen der Forschungseifer in jene Wildnisse trieb, Erheiterung und Freude gewähren.

Cypselus melba L. im sächsischen Franken erlegt. Am 15. September 1849 beobachte der herzoglich coburgsche Jagdgehülfe, Fr. Seyfarth, am Callenberg bei Coburg, nahe an der Stadt an dem kleinen Kürengründer Teiche, einen ihm unbekannten, von einer Menge von Schwalben mit lautem Geschrei verfolgten Vogel und schoss ihn herab. Es war ein junger männlicher Alpensegler im ersten Herbstkleide. Herr Hofbildhauer Th. Behrens, welcher ihn für die kleine Sammlung des Bierbrauers Anton Sturm in Coburg ausstopfte, fand in ihm sechs ganz vollständig erhaltene gemeine Wespen. Nach dem Schultes'schen Taschenbuch für Forst-, Natur- und Jagdkunde ist ein Alpensegler bei Zella Sct. Blasii auf dem Thüringer Walde, zwischen Coburg und Gotha, einem geschossenen *Falco peregrinus* aus den Fängen genommen worden, und sollen beide Vögel in Zella ausgestopft bei einem Kaufmann stehen.

Sommersdorf bei Ansbach, den 22. Mai 1861. J. A. Jäckel.

Fliegen die Reiher auch in Ordnung? — Dass wilde Gänse, Kraniche, Regenpfeifer etc. in der Regel in gewisser Ordnung fliegen, ist genügend bekannt, dass dies, wenn auch nur selten, die Reiher thun, dürfte von Interesse sein. Am 30. September 1858 sah ich (Vormittags) 5 Reiher *(Ardea cinerea)* in Winkelform, am 3. Juli 1860 (gegen Abend) 4 Reiher in schräger Linie ziehen; — die Ordnung war nicht etwa eine zufällige, sondern der Flug vollkommen geschlossen.

Rastatt, den 30. August 1860. A. v. Homeyer.
